

UERWEHR
im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR - Reinhardtstr. 25 - 10117 Berlin

Es schreibt: Timm Falkowski

Telefon:

Mail: falkowski@jugendfeuerwehr.de

Berlin, 14. Dezember 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme hiermit Bezug auf Ihr Schreiben vom 22.10.2010.

In diesem Schreiben baten sie um eine Zulassung von Textilhandschuhen mit einem Strickbündchen für die Wettbewerbe der Deutschen Jugendfeuerwehr und eine dementsprechende Empfehlung seitens der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Länder.

Zunächst möchte ich auf einige Punkte in Ihrem Schreiben eingehen.

Sie führen u. a. auf, dass seit Änderung der Bekleidungsrichtlinie diverse Hersteller neue Textilhandschuhe anbieten. Das mag soweit richtig sein, allerdings gab es diese Textilhandschuhe mit Strickbündchen bereits vor der Änderung unserer Bekleidungsrichtlinie.

Weil uns die Vorteile von Textilhandschuhen insbesondere in Bezug auf die mögliche Größenvariation, das Tastgefühl und den Tragekomfort sehr wohl bewusst sind, haben wir die Richtlinie dahingehend angepasst.

In Ihrem Schreiben stellen Sie diese Vorteile mit Lederhandschuhen in Vergleich. Mit Änderung der Richtlinie ist das Wort "Leder" bewusst gestrichen worden. Es sind also ganz klar auch Textilhandschuhe zugelassen.

Im gleichen Absatz Ihres Schreibens stellen Sie die Sicherheit der Jugendlichen bei solchen Entscheidungen, hier also zum Thema Handschuh, heraus. Genau das haben die Verantwortlichen der Landesjugendfeuerwehren und der Deutschen Jugendfeuerwehr auch getan, nur mit dem Unterschied, dass wir eine Stulpe für deutlich sicherer erachten, als ein Strickbündchen - welches

übrigens immer ein Strickbündchen bleibt, auch wenn es Hersteller gibt, die es Strickstulpe nennen.

Ein Strickbündchen erhöht die Gefahr des Hängebleibens oder einer Verletzung durch Einklemmen und Schneiden deutlich im Vergleich zu einer verstärkten Stulpe. Aus diesem Grund wird zusätzlich zu den Anforderungen der EN 388 eine Stulpe gefordert.

Nach einer ausgiebigen Besprechung des Themas in der letzten Sitzung des Deutschen Jugendfeuerwehrausschusses¹ wurde eindeutig festgehalten, dass ein Strickbündchen für die Sicherheit der Jugendlichen als nicht ausreichend mit Strickbündchen wird es somit nicht geben.

Weiterhin erwähnen Sie den Sicherheitsbrief der HFUK Nord. Dieser Sicherheitsbrief war bereits vor Änderung der Bekleidungsrichtlinie fertiggestellt. Aufgrund des darin enthaltenen Artikels zum Thema Jugendfeuerwehrhandschuh bin ich bereits mit einem Verantwortlichen der HFUK Nord in Kontakt. In einem Gespräch wurde hier eine engere Zusammenarbeit vereinbart, um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass die 17.000 Jugendfeuerwehren in Deutschland mit ihren 240.000 Mitgliedern einen durchaus interessanten Markt für Hersteller und Industrie darstellen.

Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang noch auf weniger greifbare aber dennoch sehr wichtige Argumente im Bereich der Bekleidung der Deutschen Jugendfeuerwehr aufmerksam machen. Im föderalistischen System stellt die Jugendfeuerwehr ein Novum mit ihrer bundesweit einheitlichen Bekleidung da.

Die Schaffung und Erhaltung dieser Besonderheit nimmt für alle Jugendfeuerwehren einen hohen Stellenwert ein. Durch diese Einheitlichkeit wird ganz klar ein länderübergreifendes Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen.

Soziale Unterschiede, welche durch das Tragen von bestimmten Marken in Schule und Freizeit offensichtlich werden, gibt es nicht im Bereich der Jugendfeuerwehren.

Es bestehen sicher tausend Möglichkeiten, wie man den vorhandenen Markt nutzbar machen kann. Allerdings sollten nicht die Möglichkeiten gewählt werden, die dieses bewährte System verwerfen oder unterhöhlen.

Aus Sicht der Jugendfeuerwehren wäre es wünschenswert gewesen, wenn Vertreter von Herstellern und Industrie mit den Vertretern und Verantwortlichen der Jugendfeuerwehren in

¹ Höchstes Gremium der DJF, nach der Delegiertenversammlung, Zusammensetzung: alle 16 Landesjugendfeuerwehrwarte, Bundesjugendleitung sowie Vorsitzende der Fachausschüsse



Deutschland Kontakt aufgenommen hätten, bevor etwas Neues auf den Markt gebracht wird. Dadurch wären viele Missverständnisse sicher vermeidbar gewesen.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr steht jederzeit für Gespräche bezüglich Neuerungen zur Verfügung, insbesondere wenn dadurch das Wohlbefinden und vor allem die Sicherheit der Jugendlichen erhöht werden.

In der Hoffnung auf eine zukünftige, intensive Zusammenarbeit im Sinne aller Jugendfeuerwehren und der Hersteller verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und wünsche eine schöne Adventszeit.

Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V..

Timm Falkowski

stellv. Bundesjugendleiter